



Metakognitives Training (MKT)

MKT 6 A BADE – Einfühlung II

© Moritz & Woodward, 12|21

Die Benutzung der verwendeten Bilder wurde uns von den Künstlern bzw. den Inhabern der Bildrechte freundlicherweise genehmigt – zu Details (Künstler, Bildtitel) siehe Ende der Präsentation.





Auf welche äußerlichen Merkmale achten Sie zuerst, wenn Sie jemanden neu kennenlernen? Wie verlässlich sind diese?

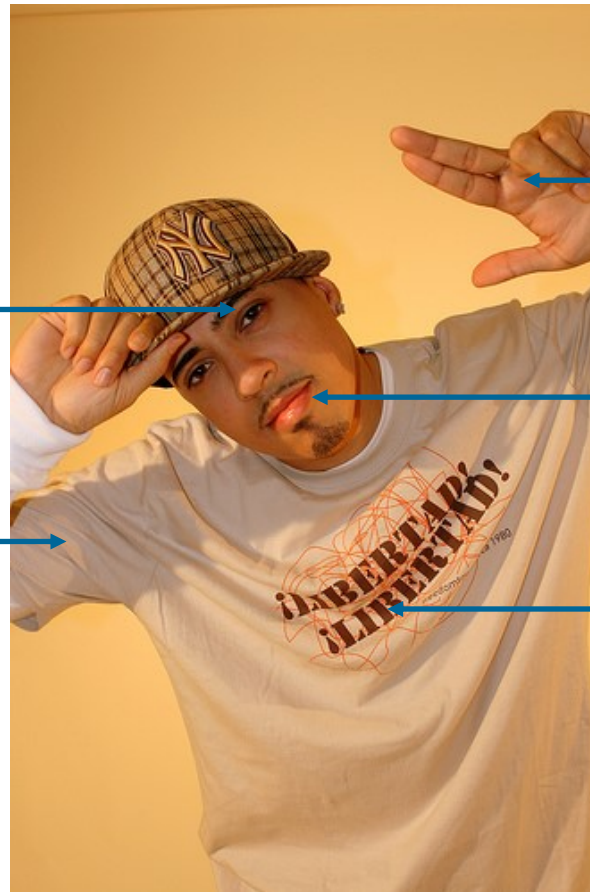




Auf welche äußerlichen Merkmale achten Sie zuerst, wenn Sie jemanden neu kennenlernen? Wie verlässlich sind diese?

Augen?

Körpersprache/
Haltung?



Hände?

Sprache?

Kleidung?

anderes? ...



Welche weiteren Informationsquellen gibt es?
Wie verlässlich sind diese?





Welche weiteren Informationsquellen gibt es? Wie verlässlich sind diese?

- Vorwissen über bestimmte Person (Hörensagen): z.B. Bemerkung eines Freundes
- Vorwissen über ähnliche Personen/Gruppierung: z.B. Rapper
- „Bauchgefühl“/Intuition
- Schriftliche Äußerungen: z.B. E-Mails, Internetchats





Stärken und Schwächen von Beurteilungsmerkmalen

Nachdem wir eben einige Aspekte besprochen haben, die zur Beurteilung einer Person herangezogen werden können, werden wir nun die Stärken und Schwächen einiger dieser Beurteilungsmerkmale diskutieren.



Diskutieren Sie Stärken und Schwächen des folgenden Merkmals/Verhaltens bei der Beurteilung eines Menschen

Sprache/Aussagen:

Was und wie jemand etwas sagt



Wichtiger Anhaltspunkt:

???

Beispiel:

Das Volk hat kein
Brot ... warum isst
es keinen Kuchen?

Marie Antoinette zuge-schrieben
(1755-1793); Spott, Naivität,
Unwissenheit über Zustände?

Vorsicht:

???



Diskutieren Sie Stärken und Schwächen des folgenden Merkmals/Verhaltens bei der Beurteilung eines Menschen

Sprache/Aussagen:

Was und wie jemand etwas sagt



Wichtiger Anhaltspunkt:

Sprache ist unser wichtigstes und direktes Kommunikationsmittel. Tonfall (Ironie, Süffisanz) und Wortwahl (arrogant, sachlich etc.) *können* viel über einen Menschen verraten.

Beispiel:

Das Volk hat kein
Brot ... warum isst
es keinen Kuchen?

Marie Antoinette zuge-schrieben (1755-1793); Spott, Naivität, Unwissenheit über Zustände?

Vorsicht:

???



Diskutieren Sie Stärken und Schwächen des folgenden Merkmals/Verhaltens bei der Beurteilung eines Menschen

Sprache/Aussagen:

Was und wie jemand etwas sagt



Wichtiger Anhaltspunkt:

Sprache ist unser wichtigstes und direktes Kommunikationsmittel. Tonfall (Ironie, Süffisanz) und Wortwahl (arrogant, sachlich etc.) *können* viel über einen Menschen verraten.

Beispiel:

Das Volk hat kein Brot ... warum isst es keinen Kuchen?

Marie Antoinette zuge-schrieben (1755-1793); Spott, Naivität, Unwissenheit über Zustände?

Vorsicht:

Inhalt: Das Gesagte entspricht oft nicht dem „wahren“ Denken („Regeln des Anstandes“, Missverständnisse etc.). Oft werden Dinge in der Schnelle anders gesagt als ursprünglich gemeint.

Tonfall: Manche Menschen betonen nur wenig beim Sprechen – sie können aber trotzdem emotional sein („trockener Humor“; bei Krankheit: Parkinson).



Diskutieren Sie Stärken und Schwächen des folgenden Merkmals/Verhaltens bei der Beurteilung eines Menschen

Vorwissen über bestimmte Person



Wichtiger Anhaltspunkt:

???

Vorsicht:

???



Diskutieren Sie Stärken und Schwächen des folgenden Merkmals/Verhaltens bei der Beurteilung eines Menschen

Vorwissen über bestimmte Person



Wichtiger Anhaltspunkt:

- Vorwissen und Kenntnis einer Person erleichtern die Einschätzung, v.a. wenn man eine Person bereits in einer ähnlichen Situation erlebt hat.

Vorsicht:

???



Diskutieren Sie Stärken und Schwächen des folgenden Merkmals/Verhaltens bei der Beurteilung eines Menschen

Vorwissen über bestimmte Person



Wichtiger Anhaltspunkt:

- Vorwissen und Kenntnis einer Person erleichtern die Einschätzung, v.a. wenn man eine Person bereits in einer ähnlichen Situation erlebt hat.

Vorsicht:

- Menschen verhalten sich je nach Situation, Stimmung und auch Zufall oft anders als erwartet. Kaum ein Mensch ist immer und überall freundlich oder immer und überall gemein. Jemand kann z.B. im engeren Freundeskreis gesellig sein, unter fremden Personen dagegen schüchtern – oder auch andersherum! Gelegentlich ist man ja sogar von sich selbst überrascht!



Diskutieren Sie Stärken und Schwächen des folgenden Merkmals/Verhaltens bei der Beurteilung eines Menschen

Bauchgefühl/ Intuition



Hunde besitzen angeblich eine gute Menschenkenntnis!

Wichtiger Anhaltspunkt:
???

Vorsicht:
???

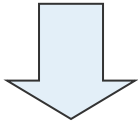


Diskutieren Sie Stärken und Schwächen des folgenden Merkmals/Verhaltens bei der Beurteilung eines Menschen

Bauchgefühl/ Intuition



lustig, sympathisch, unheimlich?
Je nach Stimmung/Verfassung!



bei Angst

bei Freude



z.B. Horrorfilm
(„Es“)



Erinnerung an
Zirkusbesuch

Wichtiger Anhaltspunkt:

- Das „Bauchgefühl“ stellt oft gebündeltes Erfahrungswissen dar. Unsere Instinkte sind manchmal besser als unsere Vernunft!

Vorsicht:

???

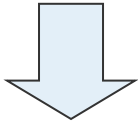


Diskutieren Sie Stärken und Schwächen des folgenden Merkmals/Verhaltens bei der Beurteilung eines Menschen

Bauchgefühl/ Intuition



lustig, sympathisch, unheimlich?
Je nach Stimmung/Verfassung!



bei Angst

bei Freude



z.B. Horrorfilm
(„Es“)



Erinnerung an
Zirkusbesuch

Wichtiger Anhaltspunkt:

- Das „Bauchgefühl“ stellt oft gebündeltes Erfahrungswissen dar. Unsere Instinkte sind manchmal besser als unsere Vernunft!

Vorsicht:

- Unsere momentanen Geföhle haben einen großen Einfluss auf unsere derzeitige Wahrnehmung/Denken. Beispiele:
 1. Wut/Ärger: Tendenz, sich allgemein missverstanden zu föhlen; Leuten zu misstrauen.
 2. Depression: Alles wird düster „eingefärbt“.

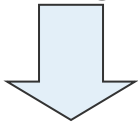


Diskutieren Sie Stärken und Schwächen des folgenden Merkmals/Verhaltens bei der Beurteilung eines Menschen

Bauchgefühl/ Intuition



lustig, sympathisch, unheimlich?
Je nach Stimmung/Verfassung!



bei Angst

bei Freude



z.B. Horrorfilm
(„Es“)



Erinnerung an
Zirkusbesuch

Wichtiger Anhaltspunkt:

- Das „Bauchgefühl“ stellt oft gebündeltes Erfahrungswissen dar. Unsere Instinkte sind manchmal besser als unsere Vernunft!

Vorsicht:

- Unsere momentanen Gefühle haben einen großen Einfluss auf unsere derzeitige Wahrnehmung/Denken. Beispiele:
 1. Wut/Ärger: Tendenz, sich allgemein missverstanden zu fühlen; Leuten zu misstrauen.
 2. Depression: Alles wird düster „eingefärbt“.
- Wir sollten auf unsere Instinkte zwar hören, aber ihnen nicht blind vertrauen



Schein und Sein!

... Keiner der eben besprochenen Aspekte (Sprache, Körpersprache, Bauchgefühl etc.) ist für sich genommen verlässlich!

Man sollte alle Aspekte berücksichtigen!

Die Gesamtbetrachtung hilft, zu einer verlässlichen Entscheidung zu gelangen ...



Was soll das Ganze?

Studien zeigen, dass viele (aber nicht alle!) Menschen mit psychischen Erkrankungen (v.a. Psychose):

- Probleme damit haben, den Gefühlsausdruck anderer Menschen einzuschätzen (z.B. Freude, Trauer).



Was soll das Ganze?

Studien zeigen, dass viele (aber nicht alle!) Menschen mit psychischen Erkrankungen (v.a. Psychose):

- Probleme damit haben, den Gefühlsausdruck anderer Menschen einzuschätzen (z.B. Freude, Trauer).
- Schwierigkeiten haben zu erkennen, warum andere Menschen auf eine bestimmte Art und Weise handeln.



Wie Probleme des Sich-Einfühlens Fehleinschätzungen während der Psychose begünstigen – Beispiele

Ereignis	Bewertung in Psychose	Andere Erklärungen
Man wird in U-Bahn von einer Person längere Zeit angeguckt	Die Verfolger geben sich endlich zu erkennen	Durch eigenes auffälliges Verhalten (z.B. Sonnenbrille) wurden Blicke erst provoziert
Chef meckert über Fehler	<i>Überzeugung</i> , dass man aus dem Unternehmen gedrängt werden soll	Chef hat ein wenig überreagiert, verfolgt aber keine finsternen Pläne – meckert allgemein leicht

Möchte vielleicht jemand eine kurze persönliche Erfahrung einbringen?



Aufgabe

- Es wird Ihnen gleich eine Bildergeschichte gezeigt.
- Diskutieren Sie, was abgebildete Personen über andere Personen möglicherweise denken.



Aufgabe

- Es wird Ihnen gleich eine Bildergeschichte gezeigt.
- Diskutieren Sie, was abgebildete Personen über andere Personen möglicherweise denken.

Wichtig für die Bearbeitung:

- Bedenken Sie, dass die abgebildeten Personen nicht das gleiche Wissen besitzen, das Ihnen als Betrachter zur Verfügung steht.



Aufgabe

- Es wird Ihnen gleich eine Bildergeschichte gezeigt.
- Diskutieren Sie, was abgebildete Personen über andere Personen möglicherweise denken.

Wichtig für die Bearbeitung:

- Bedenken Sie, dass die abgebildeten Personen nicht das gleiche Wissen besitzen, das Ihnen als Betrachter zur Verfügung steht.
- Überlegen Sie außerdem, welche zusätzlichen Informationen man benötigt, um eine endgültige Beurteilung vorzunehmen!



Was schenkt das Mädchen ihrer Oma voraussichtlich zum nächsten Geburtstag?
Wird sich die Oma freuen?



Was schenkt das Mädchen ihrer Oma voraussichtlich zum nächsten Geburtstag?
Wird sich die Oma freuen?



Omas Geburtstag

Was schenkt das Mäochen ihrer Oma beim nächsten Mal?

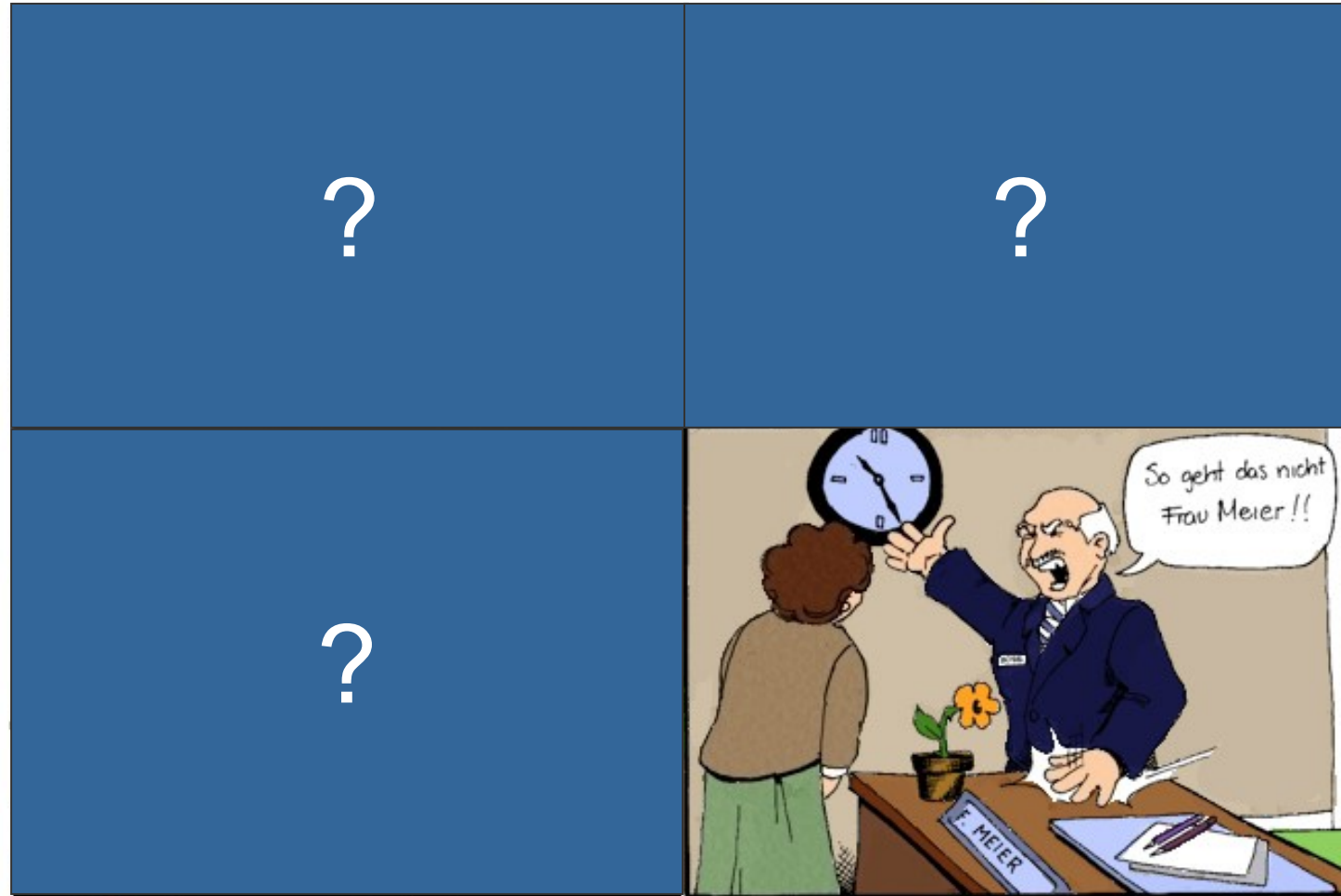


Wahrscheinlich: Erneut eine Schachtel Pralinen, weil die Oma sich ja schon einmal gefreut hat.

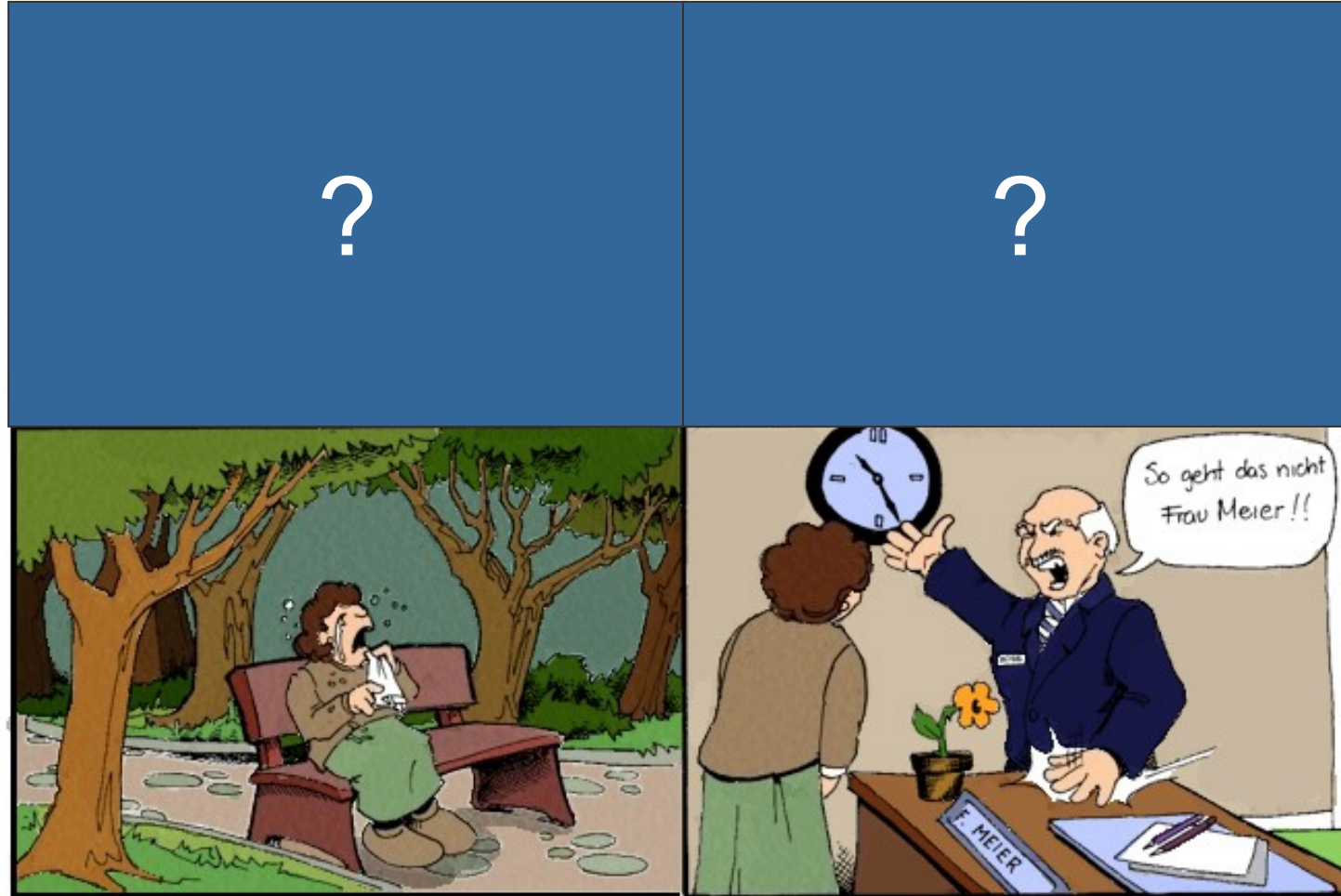
Unwahrscheinlich: Mäochen hat gemerkt, dass Oma keine Pralinen mag und schenkt beim nächsten Geburtstag etwas anderes.



Jetzt geht's los!



Ist der Chef hartherzig? Brauchen wir weitere Informationen, um das endgültig beurteilen zu können?



Ist der Chef hartherzig? Brauchen wir weitere Informationen, um das endgültig beurteilen zu können?



Ist der Chef hartherzig? Brauchen wir weitere Informationen, um das endgültig beurteilen zu können?



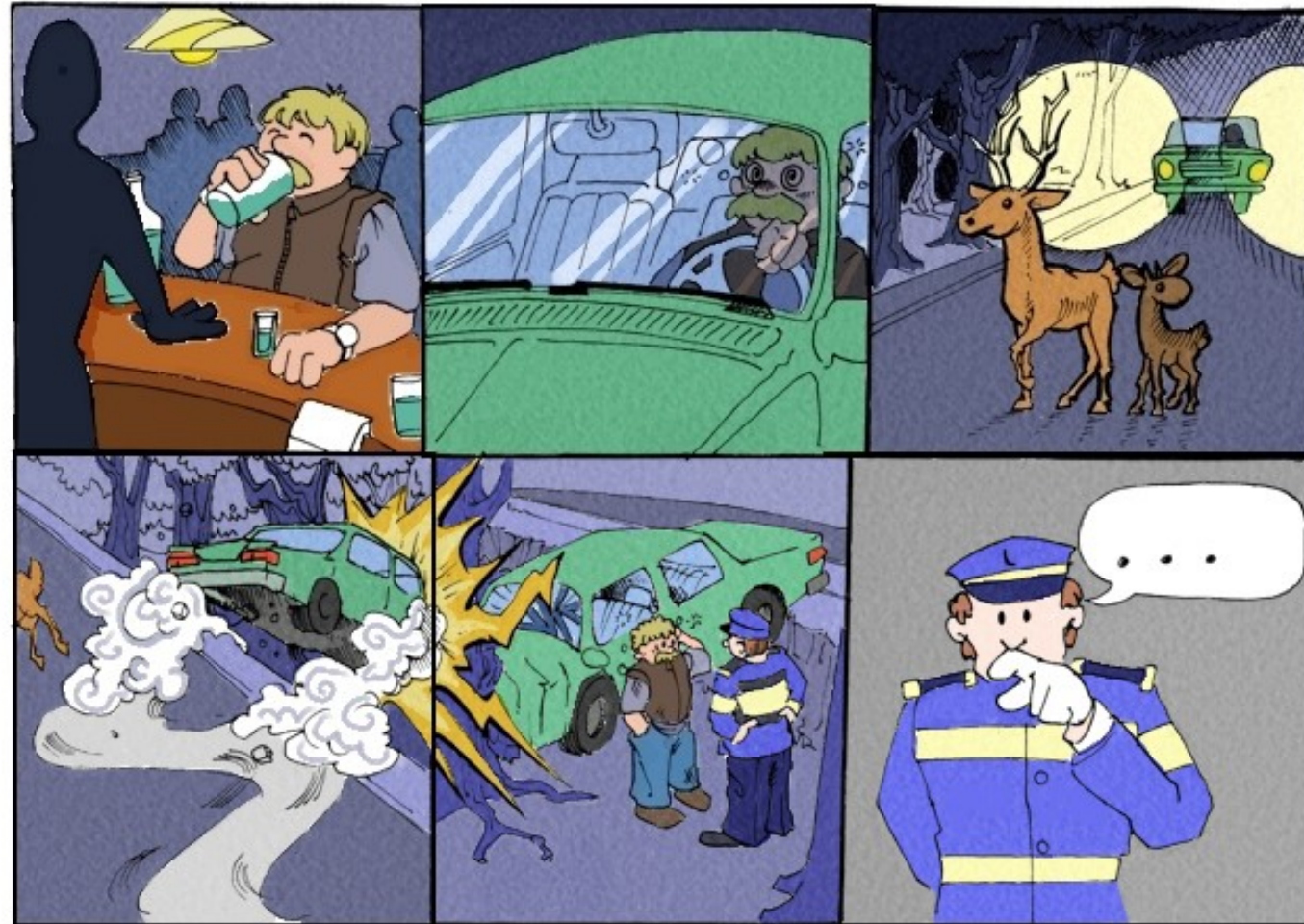
Was denkt der Polizist höchstwahrscheinlich ...? Hat er recht?



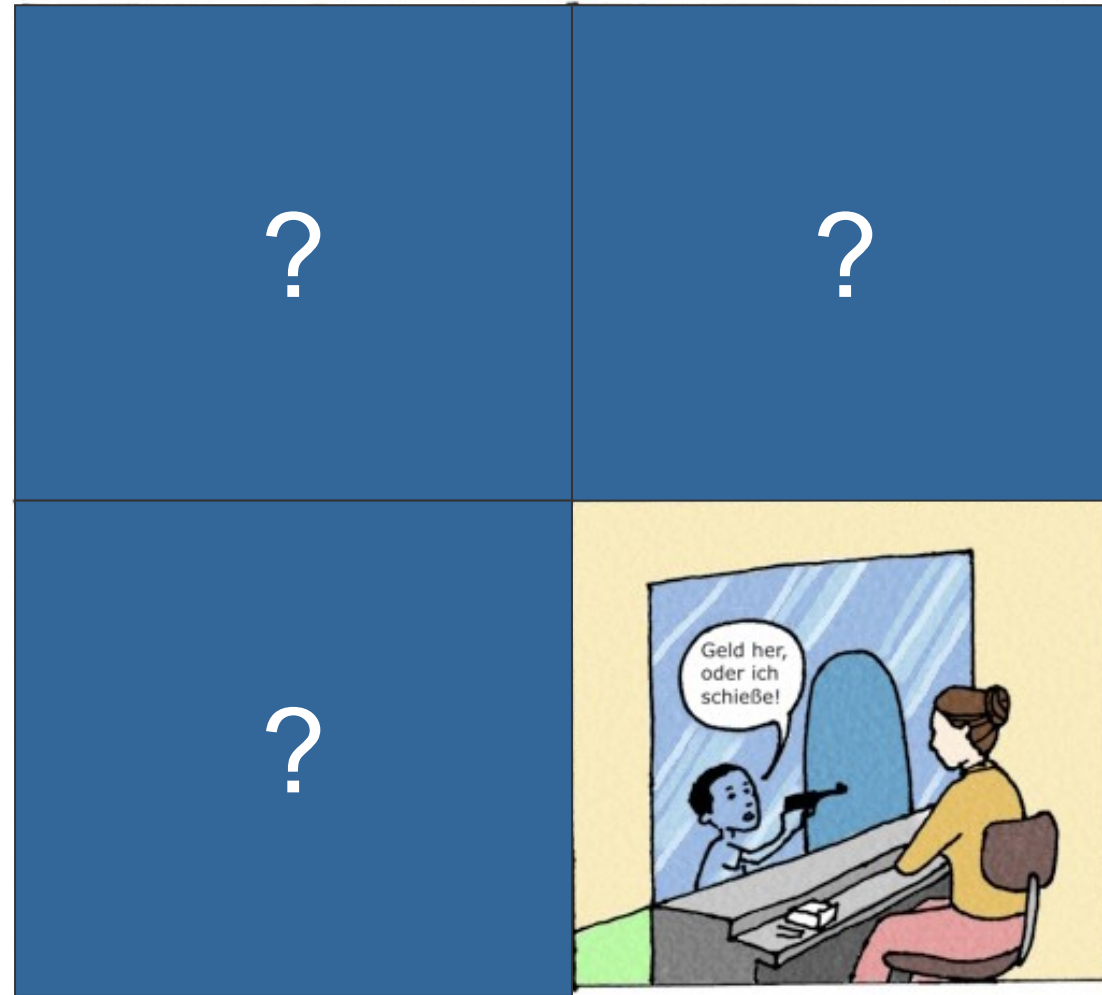
Was denkt der Polizist höchstwahrscheinlich ...? Hat er recht?



Was denkt der Polizist höchstwahrscheinlich ...? Hat er recht?



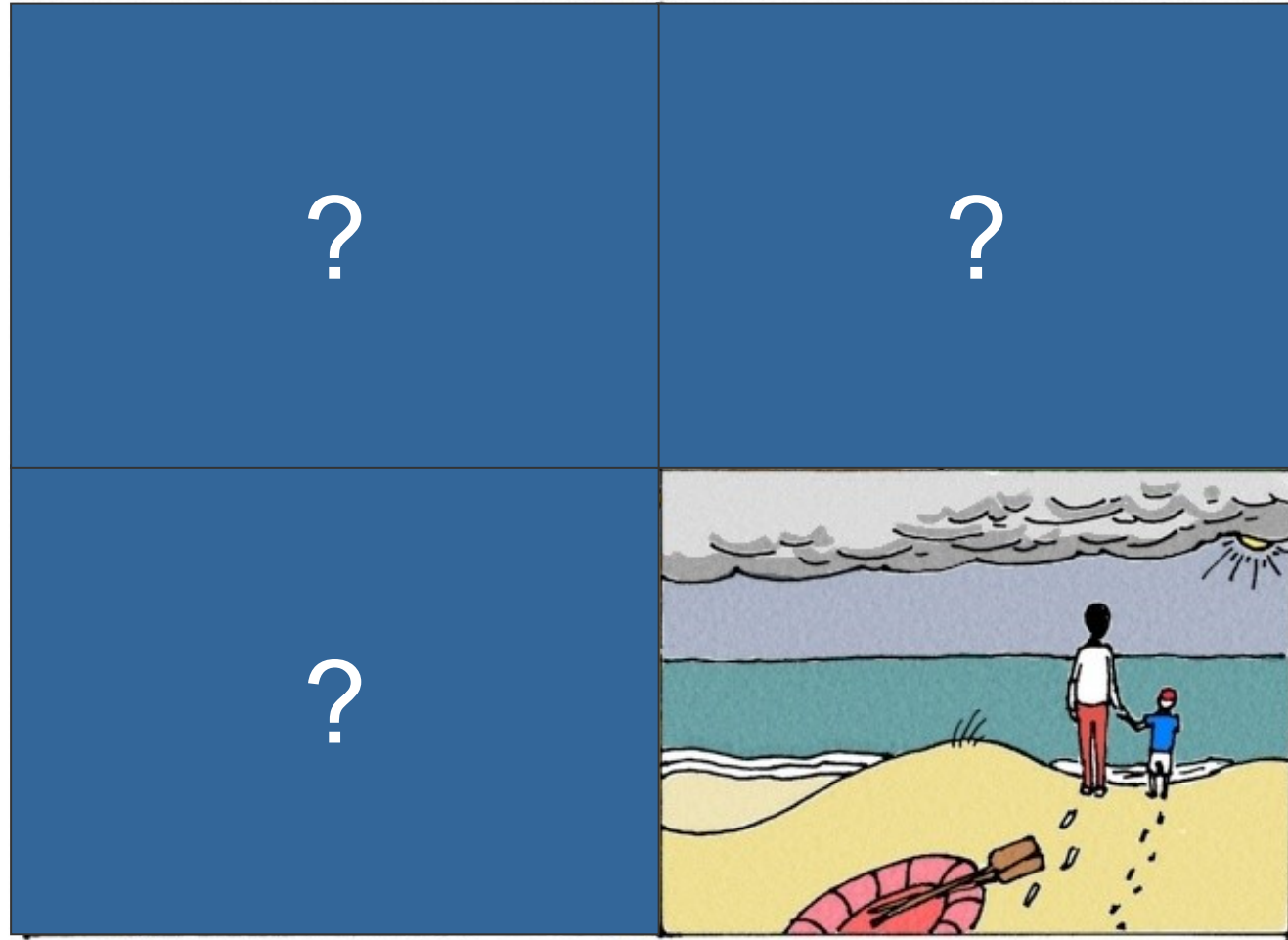
Was denkt der Polizist höchstwahrscheinlich ...? Hat er recht?



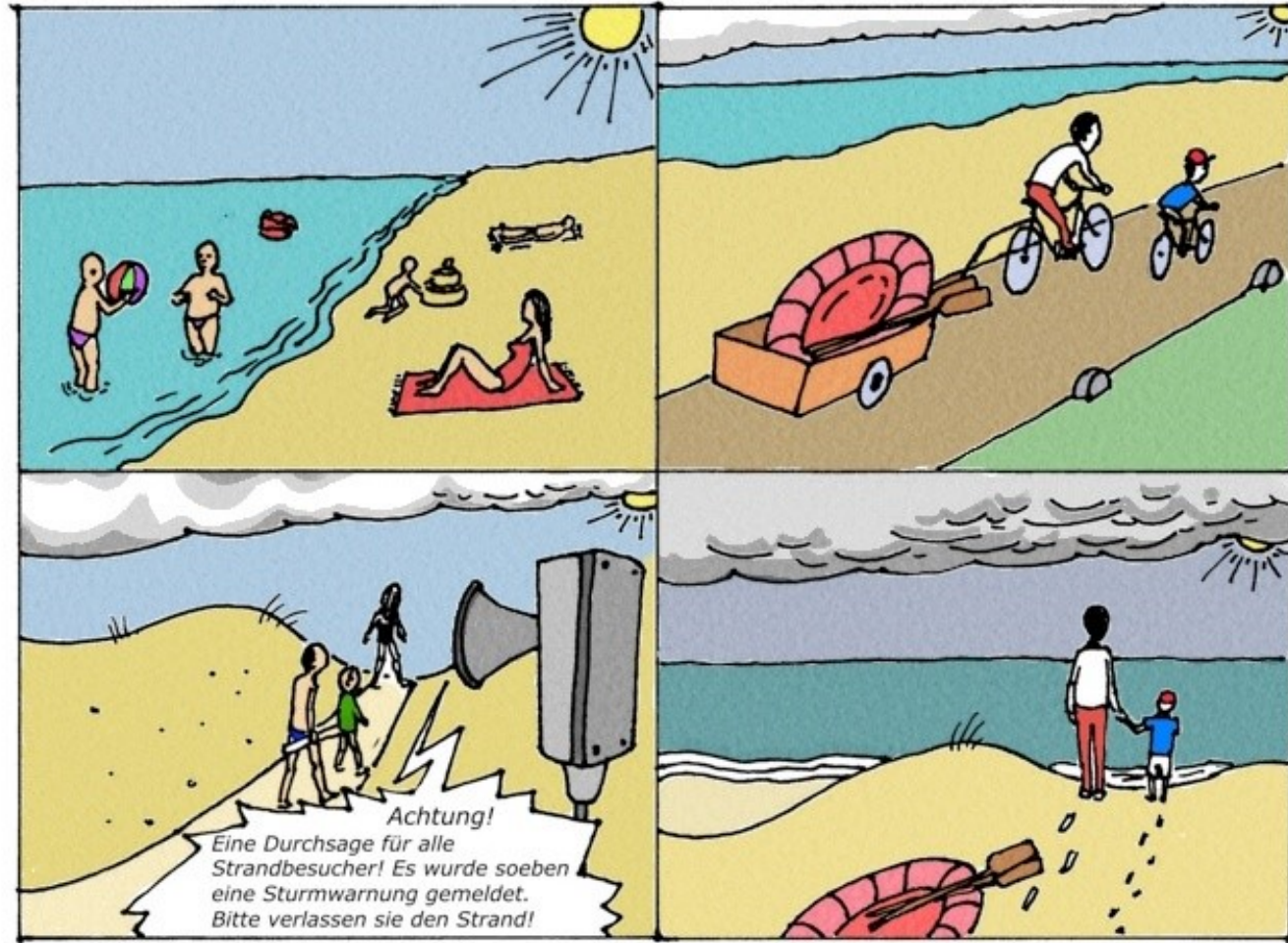
Hat die Bankangestellte Angst?



Hat die Bankangestellte Angst?



Werden Vater und Sohn Boot fahren?



Werden Vater und Sohn Boot fahren?



Optional: Videoclip

Videoclips, die das heutige Thema, aufgreifen, sind auf der folgenden Website zu finden:

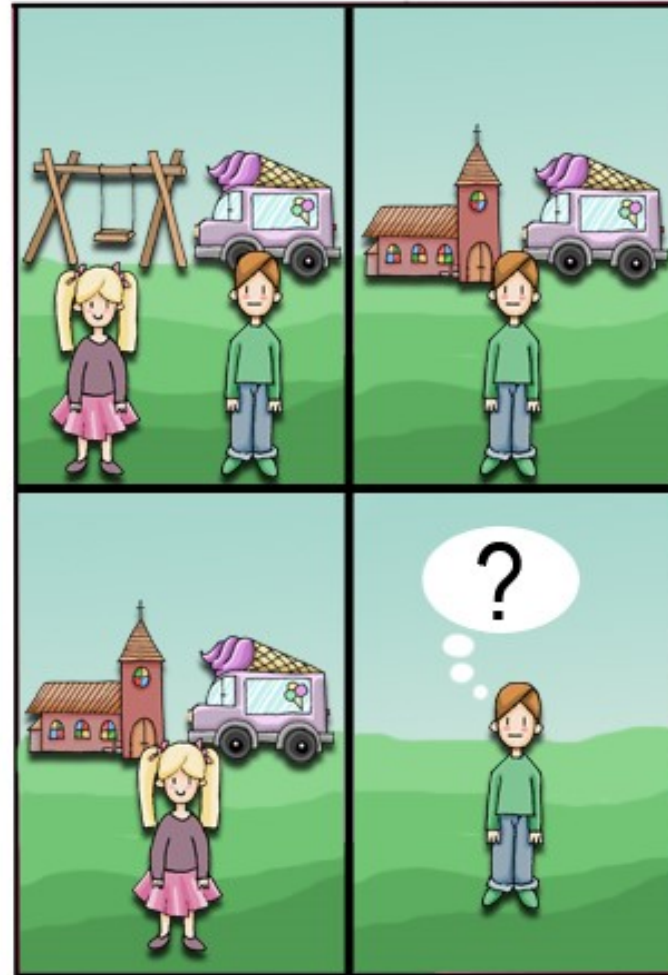
http://www.uke.de/mkt_videos

Im Anschluss können Sie diskutieren, inwieweit das Video zum heutigen Thema passt.

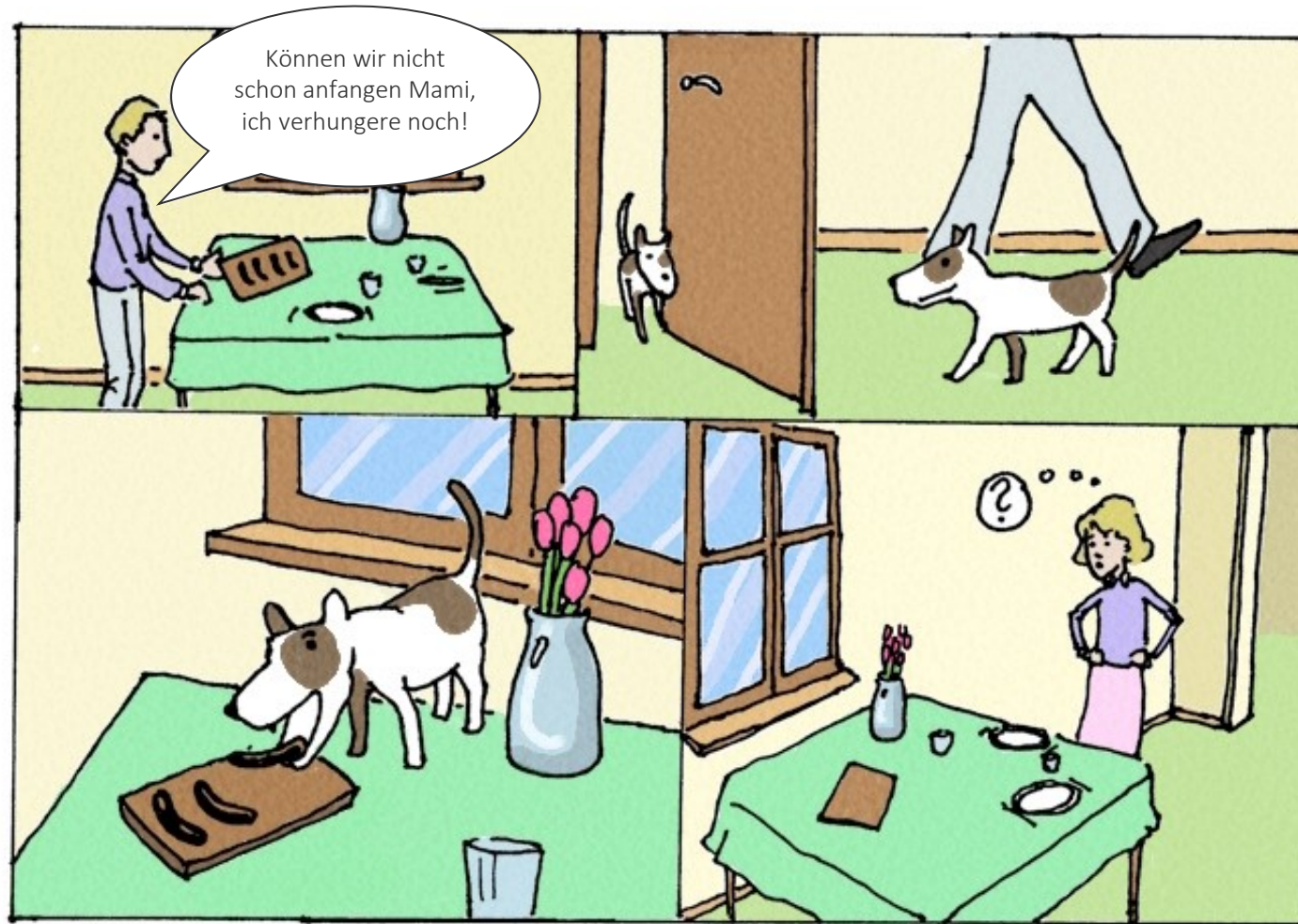
[für die Trainer:

Einige Filmausschnitte enthalten Ausdrücke/Inhalte, die nicht für jedes Publikum und über alle Kulturen hinweg angemessen sein könnten. Daher bitte vor dem Präsentieren der Videos diese sorgfältig vorauswählen]

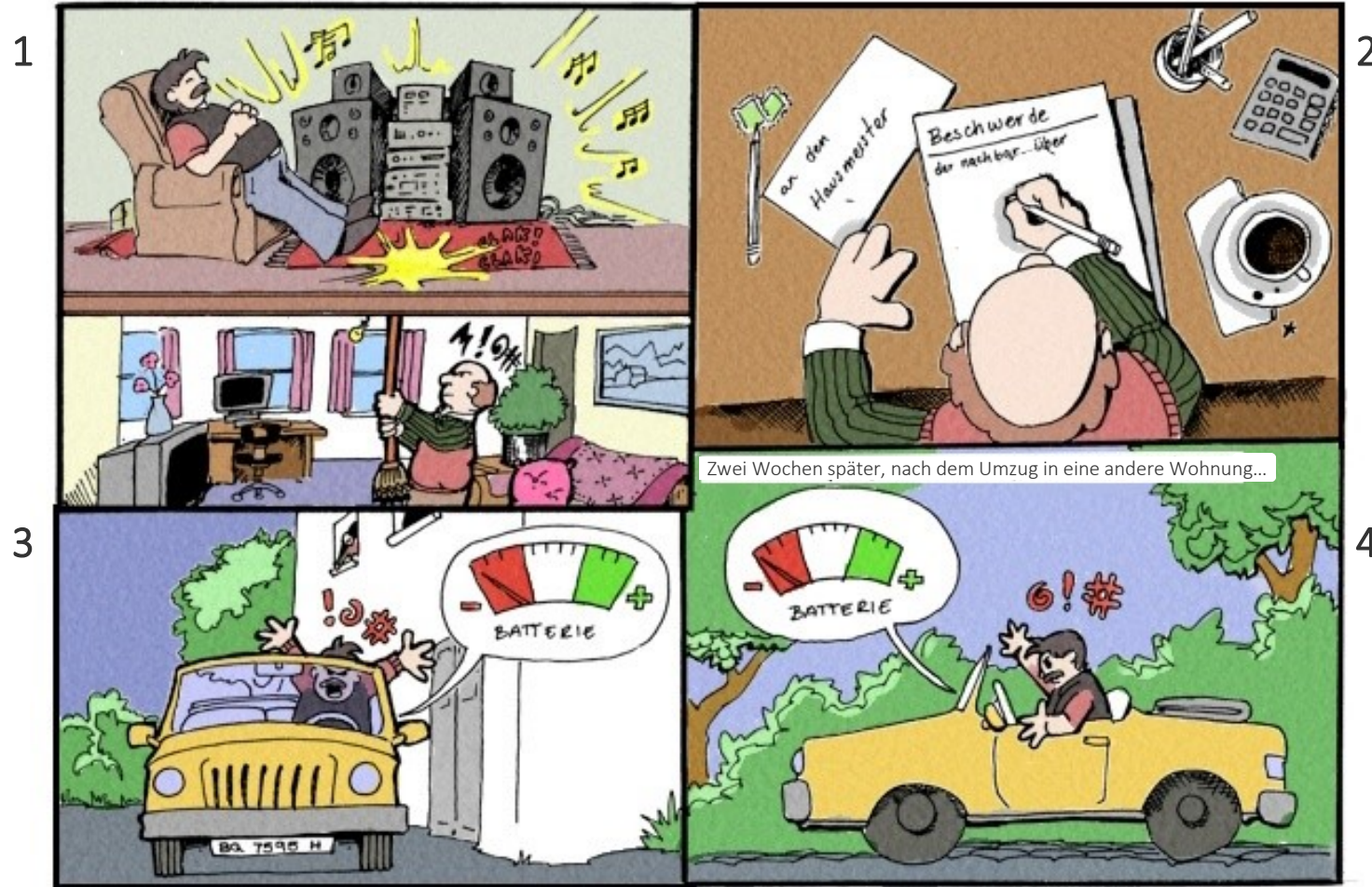




Wo, denkt John, hat Mary zuletzt den Eswagen gesehen? Spielplatz oder Kirche?



Was denkt die Mutter ...? Hat sie recht?



Wieso war die Batterie beim 1. und wieso beim 2. Mal leer?
Wie erklärt sich der Wagenbesitzer evtl. die Situation?



Übertragung auf den Alltag

Lernziele:

- Viele Missverständnisse und sogar Konflikte entstehen, weil nicht alle über dasselbe Wissen verfügen (z.B. *wenn ich meinen Freunden nicht mitteile, dass es mir schlecht geht, kann ich auch keine besondere Rücksichtnahme erwarten!*).



Übertragung auf den Alltag

Lernziele:

- Viele Missverständnisse und sogar Konflikte entstehen, weil nicht alle über dasselbe Wissen verfügen (z.B. *wenn ich meinen Freunden nicht mitteile, dass es mir schlecht geht, kann ich auch keine besondere Rücksichtnahme erwarten!*).
- Um komplexe Situationen richtig zu bewerten, ist es wichtig, verschiedene Blickwinkel einzunehmen und möglichst die gesamte vorhandene Information zu berücksichtigen.



Was hat das mit Psychose zu tun?

Menschen mit Psychose (aber nicht alle!) interpretieren die Gesichtsausdrücke und Handlungen anderer Menschen oft falsch oder über.

Beispiel: Matthias fühlt sich von einer Menge von Leuten ausgelacht!

Hintergrund: Matthias betritt nach dem Zoll die Empfangshalle des Flughafens; die Wartenden schauen in seine Richtung und zwei Wartende lachen schallend.

Aber: Selbstverständlich mustern alle Wartenden die Ankommenden, da sie Freunde oder Kunden abholen wollen. Die beiden lachenden Personen haben sich evtl. lange nicht gesehen und tauschen erste Urlaubserinnerungen aus.

„Irren ist menschlich“ – bedenken Sie andere Sichtweisen.



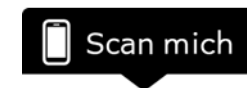
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

an die Trainer:

Teilen Sie bitte die Arbeitsblätter aus und weisen Sie auf unsere kostenlose App COGITO hin.



www.uke.de/mkt_app





Pictures used in this module are reproduced with indirect (creative commons license) or direct permission of the artists listed below, for which we would like to express our gratitude! A full list can be obtained via www.uke.de/mct. If we have involuntarily breached copyright, please accept our apologies. In this case, we kindly ask creators for their permission to use their work under the "fair use" policy.

Die in diesem Modul verwendeten Bilder wurden mit der indirekten (creative commons Lizenz) oder direkten Zustimmung der untenstehenden Künstler reproduziert, wofür wir uns herzlich bedanken möchten! Eine vollständige Liste ist hinterlegt auf www.uke.de/mkt. Sollten wir unbeabsichtigt gegen das Urheberrecht verstoßen haben, so bitten wir dies vielmals zu entschuldigen und bitten nachträglich um die Verwendungserlaubnis.

Name Photographer/Artist Name Fotograf/Künstler	Source/ Quelle	Picture Name/ Name des Bildes	CC = used with corresponding creative commons license; PP = used with personal permission of artist CC = genutzt unter creative commons Lizenz, PP = verwendet mit persönlicher Zustimmung des Künstlers	Description/Kurzbeschreibung
Lima	flickr	Psalmz	CC	Rapper
Thomas Hawk	flickr	Lips	CC	Red lips/Rote Lippen
Volker Henkel	fotomoment.de	emotionen	PP	Different facial expressions of 3 men/Verschiedene Gesichtsausdrücke v. 3 Männern
storm_gal	flickr	Wolf Dog	CC	Intuition (dog/Hund)
bricolage.108	flickr	Circus ring	CC	Funny clown/Lustiger Clown
MisterSquirrel	flickr	Pennywise	CC	Evil clown/Böser Clown
def110	flickr	Zirkus - circus	CC	Circus/Zirkus
Marina Ruiz-Villarreal	---	---	Produced for the MCT/Anfertigung für das MKT; © Arbeitsgruppe Neuropsychologie	Comic strips: grandmother, accident, bad news, neighbour/Bildergeschichten: Großmutter, Unfall, schlechte Nachrichten, Nachbar
---	---	---	Picture has been taken from the following book chapter/ Das Bild wurde dem folgenden Buchkapitel entliehen: Moritz, S. (2005), Kognitive Dysfunktionen schizophrener Patienten. In D.F. Braus (Ed.), Schizophrenie (pp. 15-27). Stuttgart: Schattauer	Comic strip: John & Mary/ Bildergeschichte John & Mary
M.A./ Christin Hoche	---	---	Produced for the MCT/Anfertigung für das MKT; © Arbeitsgruppe Neuropsychologie	Comic strips: bank, boating, sausage/Bildergeschichten Bank, Bootfahren, Wurst